

RUNDSCHAU

FÜR DEN SCHWÄBISCHEN WALD · DER KOCHERBOTE

Im Verbund der
SÜDWEST PRESSE

Montag, 13. Januar 2020 · 2,20 €

Stadt & Region



Mobile Antwort auf strukturelle Änderungen

Gschwend. Die Gschwender DRK-Initiative „Bürger für Bürger mit Senioren-Runde“ hat ein drittes Fahrzeug erhalten. 26 ehrenamtliche Fahrer sind derzeit im Dienst.

[Rundschau regional Seite 11](#)

„Schwarz und Weiß, wie lieb ich dich“

Fichtenberg. Die Sportkameradschaft Fichtenberg zieht in der Gemeindehalle alle Register. Auch die ganz jungen Jahrgänge sind mit großer Begeisterung dabei.

[Rundschau regional Seite 12](#)

Spannung bis zur letzten Spielminute

Gaildorf. Der 31. Jugend-Eurocup für U17-Mannschaften zieht am Wochenende wieder viele Fußball-Fans in seinen Bann und auf die Tribüne in der Gaildorf Sporthalle.

[Sport regional Seiten 15 und 16](#)



[Roman und Termine Seite 14](#)

[Fernsehen Seite 26](#)

[Feuilleton Seite 21](#)

swp.de/gaildorf

Bildergalerien gibt es vom 31. Jugend-Eurocup in Gaildorf – einem der sportlichen Höhepunkte des Jahres. Sie zeigen das vielfältige Geschehen in der Sporthalle und darum herum auf.

Das Wetter



Wir gehen schon wieder milderen Zeiten entgegen, in dieser Woche wird es mit bis zu 13 Grad teilweise vorfrühlingshaft. Heute stören allerdings zeitweise dichte Wolken, gebietsweise kommt aber auch die Sonne durch. Vereinzelt regnet es geringfügig, die Mengen bleiben aber wenn überhaupt bei 0 bis 0,5 mm. Mit 4 bis 7 Grad ist es bereits zu mild für Mitte Januar. ane

So erreichen Sie uns:

Abo-Service: 07971 9588-11

vertrieb.nkr@swp.de

Privatanzeigen 07971 9588-0

info.nkr@swp.de

Geschäftsanzeigen 07971 9588-10

anzeigen.rs@swp.de

Redaktion 07971 9588-20

rundschau.redaktion@swp.de

www.rundschau-gaildorf.de

74402 Gaildorf, Postfach 130
Nummer 9 · 190. Jahrgang · E 4233



4 195158 802203



Hochrangiger Besuch beim Empfang in Gaildorf

Die Überraschung beim Empfang des Jugend-Eurocups war der Besuch des stellvertretenden Ministerpräsidenten und Innenministers Thomas Strobl. Niemand in der Halle wusste von diesem

Besuch, und umso herzlicher wurde der Gast empfangen. Er sei gerne nach Gaildorf gekommen, denn die mehr als 30 Jahre Jugend-Eurocup hätten ihn schwer beeindruckt. Das Bild zeigt ihn

(Mitte) zusammen mit den Jugend-Eurocup-Machern (v. r.) Thorsten Bichler, Conny Sturm, Josef Bichler und Björn Hofmann. *Foto: Hans Buchhofner*
[Mehr im Lokalteil](#)

Kommentar
Stefan Scholl
zu Merksels Besuch in Moskau



Mit Putin reden

Miteinander reden sei immer besser als übereinander zu reden, erklärte Angela Merkel im Kreml. Der Ausspruch der Kanzlerin klingt eher pessimistisch, er klingt, als gelte es, einem längst eingeschlafenen Dialog wieder neues Leben einzuhauchen. Tatsächlich ist das deutsch-russische Verhältnis trotz heftigen Streits seit der Krimkrise 2014 nie völlig in Schweigen erstarrt. Merkel war es, die immer wieder mit dem russischen Staatschef telefoniert und geredet hat, über alle Feindseligkeiten weg, auch während der heftigsten Kämpfe im Donbass.

Jetzt kommen unbefriedete Schlachtfelder in Syrien und in Libyen sowie das von den USA ausgelöste Hickhack um die deutsch-russische Gaspipeline Nordstream 2 hinzu. Es bleibt sehr fraglich, ob Wladimir Putin den Donbass irgendwann wieder an die Ukraine zurückgibt. Aber auch US-Präsident Donald Trump hat ein sehr eigenes Politikkonzept. Und er veranstaltet außenpolitische Kapriolen, die die USA immer häufiger zum Verbündeten mit Fragezeichen machen. Für Demokraten angenehme Gesprächspartner drohen überhaupt knapp zu werden. Warum also nicht mit Putin reden?

Annäherung an Moskau

Russland Nahost-Krise und Gaspipeline: Merkel sucht Übereinstimmung.

Moskau. Vor dem Hintergrund der Eskalation im Nahen Osten sind Deutschland und Russland ein Stück enger zusammengedrückt. Das zeigte sich beim Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und Außenminister Heiko Maas (SPD) in Moskau. Vor allem bei der Eskalation in Libyen und beim Thema Nord Stream 2 gab es Übereinstimmung. Putin und Merkel bekräftigten ihren Willen zur Fertigstellung der Ostsee-Pipeline. Putin sagte, das Projekt könne bis spätestens Anfang 2021 beendet sein. *dpa*

[Kommentar und Themen des Tages Seite 2](#)

Trump sagt Demonstranten im Iran Unterstützung zu

Nahost Harsche Kritik an Teherans Regierung wegen des Abschusses eines ukrainischen Passagierflugzeugs. Ukraine, Kanada und EU-Staaten verlangen volle Aufklärung.

US-Präsident Donald Trump hat die iranische Führung erneut vor einer blutigen Niederschlagung regierungskritischer Proteste gewarnt. „An die Führung im Iran – tötet nicht Eure Demonstranten“, twitterte Trump. Er warnte, die Welt „und was noch wichtiger ist, die USA“, würden die Ereignisse im Iran genau beobachten.

Zuvor waren die Sicherheitskräfte gegen hunderte Studenten vorgegangen, die nach dem späten Eingeständnis des Iran protestiert hatten, eine ukraini-

sche Passagiermaschine mit 176 Menschen an Bord „versehentlich“ abgeschossen zu haben. Die Demonstranten warfen ihrer Führung vor, gelogen zu haben, und forderten, alle zur Rechenschaft zu ziehen, die für den Raketenabschuss und das anschließende Verschweigen verantwortlich waren.

International wird eine umfassende Aufklärung des Unglücks gefordert. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) nannte das Eingeständnis Teherans einen „wichtigen Schritt“, mahnte aber eine „schonungs-

lose Aufklärung“ an. Irans Präsident Hassan Ruhani versprach in einem Telefonat mit seinem ukrainischen Kollegen Wolodymyr Selenskyj, die Verantwortlichen „vor Gericht zu stellen“.

Der Iran hatte am Samstag nach tagelangem Leugnen den versehentlichen Abschuss des Flugzeugs eingeräumt. Nach Angaben aus Teheran wurde die Maschine irrtümlich für ein feindliches Objekt gehalten und abgeschossen. Bei den Opfern handelt es sich vor allem um Iraner, Kanadier und Ukrainer. Die iranischen Revolutionsgarden

übernahmen die Verantwortung für den Abschuss. Ein Soldat habe die Maschine für ein „feindliches Flugzeug“ gehalten und eine Rakete abgefeuert, teilte die Armee mit.

Am Sonntag schlugen auf der von US-Truppen genutzten Luftwaffenbasis Balad im Irak acht Raketen des Typs Katjuscha ein. Vier irakische Soldaten wurden verletzt, teilte das Militär der staatlichen Nachrichtenagentur INA mit. Wer hinter dem Angriff steckt, war aber zunächst unklar. *dpa*

[Themen des Tages Seite 2](#)

Gericht kassiert Windkrafterlass im Land

Energie Empfohlenes Verfahren war laut VGH rechtswidrig. Projekte wurden gestoppt.

Mannheim. Der Bau mehrerer Windräder im Südwesten verzögert sich. Der Grund: Das vom Land jahrelang empfohlene Vorgehen bei Genehmigungsverfahren war laut einem Gerichtsbeschluss rechtswidrig. Der Verwaltungsgerichtshof (VGH) Baden-Württemberg in Mannheim stoppte den Bau zweier im Schwarzwald geplanter Windparks, deren Betreiber sich an

den „Windenergieerlass“ der Landesregierung gehalten hatten. Laut Verbandsangaben sind 14 weitere Windkraftprojekte von Verzögerungen betroffen.

Der VGH stoppte die Windparks Blumberg und Länge im Schwarzwald-Baar-Kreis. Die Betreiber hatten für die Anlagen im Wald parallel zwei Genehmigungen beim Regierungspräsidium und beim Landratsamt

eingeholt. Dieses „zweigleisige“ Genehmigungsverfahren sah der Erlass vor. Laut VGH müsse das Verfahren aber konzentriert beim Landratsamt laufen.

Der Bundesverband Windenergie bezeichnete den Erlass, der von 2012 bis 2019 galt, als „bundesweit einmaligen Sonderweg“, der ein Fehler gewesen sei. Die VGH-Entscheidung sei „besonders schmerzhaft, da

sie den Ausbau der Windenergie in Baden-Württemberg deutlich zurückwirft“.

Nach vorläufigen Zahlen wurden 2019 im Südwesten nur fünf Windräder mit einer Gesamtleistung von 17,3 Megawatt (MW) in Betrieb genommen. Im Vergleich zum Vorjahr (114,8 MW) ist das ein Rückgang von fast 85 Prozent. *dpa*

[Kommentar und Umschau](#)

Klopfen oder schütteln?

Ein Schlingel, wer Böses dabei denkt. Es mag einen tieferen Grund geben, warum Wissenschaftler gerne und immer wieder den Geheimnissen rund ums Bier nachspüren – streng wissenschaftlich natürlich. Wie beeinflusst den Geschmack, welches Wasser brauche ich? Soll das Bier mehr eine herbe Note haben oder sich samtweich über den Gaumen legen? Solche Fragen halt. Blöde allerdings, wenn beim Öffnen einer durchgeschüttelten Dose das Bier durch die Gegend schießt, einer – selbstverständlich nicht-nu-

klearen – Atomexplosion nicht ganz unähnlich.

Jeder kennt das Malheur, und nicht wenige glauben zu wissen, wie es sich vermeiden lässt; etwa durch leichtes Klopfen auf den Deckel oder auf die Seite. Dänische Wissenschaftler haben dies nun in einer aufwendigen Studie als Mythos entlarvt.

Die Carlsberg-Brauerei, eine der großen der Branche, unterstützte das Experiment mit hunderten Dosen Bier, die geschüttelt und geklopft, dann geöffnet

und gewogen wurden. Mit oder ohne klopfen – es machte keinen Unterschied. Beim Schütteln entsteht eben Druck, der raus will. Wer dann den Ring nach oben zieht, hat die Bescherung – oder den Spaß. In der Dose ist dann freilich fast nichts mehr drin, der Rest schmeckt fade. Deshalb der streng wissenschaftliche Rat der dänischen Forscher: Einfach warten, bis sich das Bier beruhigt hat. Erst dann die Dose öffnen. Wer hätte das gedacht? *Günther Marx*



FOTO: DASHA PETRENKO/FOTOLIA

SPORT AKTUELL

Handball Nach der Niederlage gegen Spanien am Samstag muss das deutsche Nationalteam an diesem Montag gegen Lettland gewinnen, um aus eigener Kraft die Hauptrunde zu erreichen.

Biathlon Im Massenstart der Männer sprintete Arnd Peiffer hinter Martin Fourcade auf Rang zwei, Denise Herrmann belegte bei den Frauen Platz fünf.

MESSPARTNER 2020

vita well
DIE GESUNDHEITSMESSE

18./19.

Januar 2020

**Hangar Crailsheim
Im Fliegerhorst 2**

Sa. 10 – 16 Uhr / So. 11 – 16 Uhr

Tages-Ticket: 4,- € (mit Abocard: 3,- €)
2-Tages-Ticket: 6,- € (mit Abocard: 4,- €)
– Eintritt unter 18 Jahren frei –

Veranstalter: SÜDWEST PRESSE Hohenlohe
in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Crailsheim
und der Stadt Crailsheim